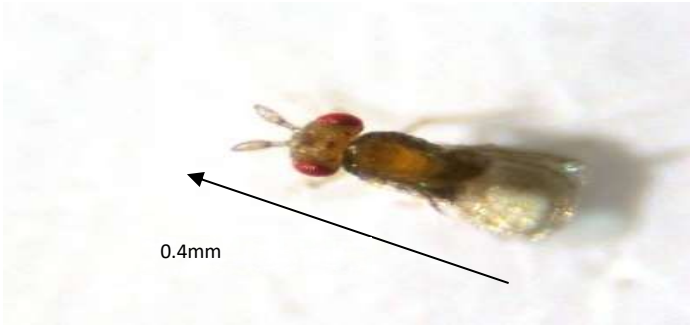
VGO



Nützlinge

...

Trichogramma evanescens- Gebrauchs-
anweisung für den Vorratsschutz

Bitte beachten Sie: Idealerweise SOFORT einsetzen – nicht warten. Frisch geliefert und frisch ausgebracht bringt den allerbesten Erfolg. Sollte die Ware erst später eingesetzt werden: Bitte im Kühlschrank zwischen 4 und 8 Grad Celsius lagern (MAXIMAL EINE Woche lagern). Danach kann die Qualität der Schlupfwespen deutlich leiden.

Durch den systematischen Einsatz von Trichogramma-Schlupfwespen über längere Zeit können Populationen von Vorratsmotten nachhaltig reduziert werden. Auch der Einsatz gegen Kleidermotten erfolgt durch die gleiche Art. Die Weibchen der Schlupfwespen legen ihre Eier gezielt in die Ei-Gelege von Vorratsmotten, welche sich auf Oberflächen von Produkten und Materialien befinden. Die parasitierten Wirtseier entwickeln sich in der Folge nicht mehr weiter. Die Kärtchen sollten direkt in der Nähe (wenige Meter) der Motteneier liegen denn obwohl es eine Schlupfwespe ist fliegt diese nicht, sondern krabbelt „nur“. Der Radius liegt dabei bei maximal 4 Metern in jede Richtung.

Schlupfwespen sind für Menschen, Tiere und Pflanzen völlig unbedenklich und kommen auch in vielen Teilen der Welt natürlich vor. **Anwendungshinweise für Ihre bestellten Nützlinge:**

Stand 5.2019 – *Trichogramma evanescens* gegen Vorrats- und Kleider-Motten – Schlupfwespen sind keine Chemie und keine Gentechnik – einfach nur der natürliche und eigentlich vielerorts in der Natur vorkommende „Feind“ eines Schädlings. Nur bei Ihnen scheint dieser Nützling nicht oder nicht ausreichend vorhanden zu sein…mit der beigelegten Lieferung werden wir Ihnen helfen! 1000 Trichogramma wiegen 0.002g.

Anwendungsgebiete - Lagerbetriebe mit Paletten oder Säcken - Leerräume (z. Bsp. Silooberraum) - Verarbeitende Produktion - Museen, Haushalte, Bibliotheken. Wirtsspektrum: *Trichogramma evanescens* parasitiert die Eier von: Mehlmotte *Ephestia kuehniella* Speichermotte *Ephestia elutella* Tropische Speichermotte *Ephestia cautella* Dörrobstmotte *Plodia interpunctella* Getreidemotte *Sitotroga cerealella.* Die Nützlinge parasitieren ausschließlich ihre Zielorganismen und überleben nur solange, wie ihr Wirt vorhanden ist. Ein begleitendes Monitoring System sowie angepasste Reinigungsmaßnahmen sind die Voraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz von Vorratsnützlingen.

Dauer der Anwendung: Beim Einsatz gegen Lebensmittelmotten wird ein Behandlungszeitraum von mindestens 8 Wochen empfohlen. Bei Kleidermotten wird ein Behandlungszeitraum von 12 Wochen mindestens Empfohlen. Der Einsatz der Nützlinge wird alle 2 Wochen wiederholt um einen konstanten Druck auf die Schädlingspopulation aufrecht zu erhalten. Die Reichweite der Nützlinge wird eingeschränkt durch heterogene Oberflächen, Staub und komplexe Strukturen. Die Aufwandmenge muss deshalb an die vorherrschenden Bedingungen angepasst werden. Zeichnet sich ein signifikanter Befall-Anstieg während der Saison ab, muss die Dosierung der Nützlinge erhöht werden. Die Aufwandmenge beim Nützlings- Einsatz richtet sich nach Objekttyp, Befall -Druck im Vorjahr, den gegebenen Raumstrukturen und der Wahrscheinlichkeit einer Wieder-Einschleppung von Motten.

Freilassung der Nützlinge: Die Karten werden nah an den (potentiellen) Befall- Herden (neuralgische Punkte) platziert. Die Karten müssen nicht geöffnet werden. Die Karten können ggf. mit einer Schere geschnitten werden um diese räumlich aufzuteilen. Die adulten Schlupfwespen schlüpfen nach 1 bis 2 Tagen nach der Ausbringung und suchen gezielt nach Motteneiern. Temperaturen für den Nützlings- Einsatz: Minimum: 15°C Maximum: 35°C. Unter 15°C oder über 35°C ist die Aktivität der Nützlinge stark eingeschränkt. Ein Einsatz außerhalb dieses Bereiches ist möglich, wird aber nicht empfohlen. Versandeinheiten: 1 Karte mit Trichogramma-Puppen automatisiert aufgebracht. Lebensdauer nach Ausbringung: Bei 20°C leben Trichogramma Weibchen durchschnittlich 12 Tage. Der Schlupf der Trichogramma erfolgt gestaffelt, so dass 2 Wochen abgedeckt sind. **Wichtige Hinweise:** Nützlinge reagieren sensibel auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Substanzen. Nach Behandlung mit chemischen Insektiziden muss eine Wartefrist von 6 Wochen eingehalten werden. Nützlinge werden von Lichtquellen angezogen. UV-Lampen nach Möglichkeit nach der Ausbringung für 1 Woche ausschalten. Auch Fensterlicht kann Nützlinge nachteilig ablenken.

Die Angaben in der Gebrauchsanweisung gelten als allgemeine Richtlinien. Vielfältige Faktoren wie z.B. Applikationstechnik, Populationsdichte, Raumeigenschaften, Raumstrukturen, Resistenzen, unsachgemässe Lagerung und nicht Einhalten von Wartefristen nach einer chemischen Behandlung können die Wirksamkeit der Produkte beeinflussen. Bitte befolgen Sie bei der Anwendung die Gebrauchsanleitung oder lassen Sie sich beraten.

Abwarten und beobachten: Nach ein bis vier Wochen reduziert sich die Anzahl der umherfliegenden Motten. Nach rund 6 Wochen sind alle Motten aus vorhandenen Eiern „geschlüpft" – unsere Schlupfwespen sollten aber alle Eier gefunden und parasitiert haben. Es schlüpfen keine neuen Motten mehr – PROBLEM GELÖST! Es sei denn es kommt eine neue Motte durch das Fenster geflogen…also ggf. Fenster mit Insektengitter sichern usw.

Es gab ein Problem? Senden Sie uns bitte eine E-Mail.

Impressum:
Wild und Wurzel Handels UG&Co.KG (haftungsbeschränkt) – 38685 Langelsheim, Am Kirchenholz 4, Amtsgericht Braunschweig HRA 202689, UID DE346891089, info@wildundwurzel.de